

## Erfahrungsbericht SS 2023 – Auslandssemester an der Chung-Ang Univeristy (CAU) in Südkorea, Seoul

### **Motivation und Vorbereitung**

Ich habe das vierte Semester meines Masters Digital Media and Society an der Chung-Ang-Universität absolviert. Ursprünglich wird die Kooperation nur Studierenden des Masterstudiengangs International Studies und Politikwissenschaft angeboten. Da ich jedoch schon seit längerer Zeit ein Auslandssemester in Korea machen wollte, habe ich sowohl den Koordinator der Kooperation als auch den Koordinator meines Masterprogrammes persönlich kontaktiert und gefragt, ob ich mich bewerben dürfte. Die Kooperation bietet jeweils zwei Studienplätze für den Master in International Studies und den Master in Politikwissenschaft an. Ich habe einen Platz bekommen, da noch ein Platz frei war. Auch wenn auf der Website der Uni Bremen bestimmte Kooperationen auf einzelne Fachbereiche beschränkt sind, empfehle ich daher anderen Studierenden, die sich für eine bestimmte Auslandsuniversität interessieren, sich an den Koordinator zu wenden, falls man sich bewerben darf.

Während des Bewerbungsprozesses gab es kaum Informationen über CAU, selbst während der Informationswoche zum Austauschprogramm. Nachdem ich mich beworben habe, erhält man normalerweise etwa 1,5 bis 2 Monate später eine Zusage/Absage. Allerdings erhielt ich meine Zusage erst 6 Monate später am Ende August, weil die Koordinatorin meine Bewerbung vergessen hatte und ich sie proaktiv danach fragen musste.

Etwa 3-4 Monate vor Beginn des Auslandssemesters muss man außerdem eine offizielle Anmeldung an der Chung-Ang-Universität machen. Man muss einen Banksaldo von mehr als 6.000 Dollar, eine Kopie des Reisepasses und eines Passbildes, das Transcript of Records und ein Online-Formular einreichen.

### **Chung-Ang University und Campusleben**

Die Chung-Ang-Universität gilt als eine der besten Universitäten in Korea. Es liegt südlich des Han River im Bezirk Donjak-gu. Der Campus ist sehr gut mit Bus und U-Bahn angebunden. Sowohl innerhalb als auch in der Nähe des Campus gibt es viele Cafés, Restaurants, Supermärkte, Banken, Geschäfte und sogar eine Klinik. Grundsätzlich muss man den Campus nicht verlassen, wenn man etwas braucht. Der Campus liegt auf einem großen Hügel, sodass man viele Treppen steigen muss.

Jedem Austauschstudenten wird ein Buddy zugewiesen, der dir besonders in den ersten Wochen hier beim Einleben sehr hilfreich sein kann.

Was mir besonders an der CAU gefallen hat ist, dass der Campus im Gegensatz zur Uni Bremen sehr lebendig ist. Es gibt immer eine Aktivität oder Veranstaltung, die von Studenten oder von den Clubs organisiert wird. Es gibt viele Clubs jeglicher Art und viele koreanische Studenten treten einem Club bei, um neue Leute kennenzulernen, die die gleichen Hobbys haben. Leider akzeptieren viele Clubs keine Austauschstudenten, die nicht Koreanisch sprechen, da die Aktivitäten und die Kommunikation des Clubs größtenteils auf Koreanisch stattfinden. Ich kam mit Koreanischkenntnissen auf B1-Niveau nach Korea und wollte daher unbedingt einem Club beitreten, um koreanische Freunde zu finden und meine Sprachkenntnisse zu verbessern. Ich bin dem Kendo Club beigetreten, obwohl ich nichts über Kendo wusste. Am Anfang fühlte es sich sehr unangenehm an und ich war sehr schüchtern, weil ich der einzige Ausländer im Club war. Alle im Club waren sehr freundlich und ich bin dankbar, dass ich

dort gute Freunde finden konnte.

## **Kurswahl**

Für Bachelor-Studenten gibt es eine große Auswahl an Kursen auf Englisch, für Master-Studenten war die Auswahl jedoch sehr, sehr gering. Ich konnte nur Kurse aus dem Master of International Studies belegen. Ich wusste bereits zum Zeitpunkt der Bewerbung, dass dies der Fall sein würde, deshalb habe ich meine Kurse an der Uni Bremen so organisiert, dass ich das freie Wahlmodul (Kurse, die ich aus einem anderen Fachbereich belegen kann) im Ausland machen könnte um die Anerkennung der Studienleistungen zu erhalten.

Ich habe Marketing, Global Business und Intermediate Korean belegt. Ich brauchte nur 9 Credits und begann auch mit meiner Masterarbeit zu schreiben während ich im Ausland war. Die Lehrmethodik unterscheidet sich von Professor zu Professor: Manche haben gerne wöchentliche Aufgaben, wöchentliche Präsentationen, Abschlussprüfungen oder schriftliche Reports.

## **Unterbringung**

Man hat die Möglichkeit, sich für ein Zimmer im Wohnheim auf dem Campus zu bewerben oder sich selbst eine Unterkunft zu suchen. Ich habe mich für das Wohnheim entschieden und es war insgesamt eine gute Erfahrung. Einerseits war der Preis im Wohnheim recht günstig (ca. 878 EUR für die gesamten 4 Monate), die Verwaltung des Wohnheims organisiert Aktivitäten zwischen den Austauschstudenten und einheimischen Studenten. Allerdings muss man sich das Zimmer mit einem anderen Student teilen und es gibt keine Küche. Im Wohnheimgebäude gibt es zwei Convenience Stores und eine Mensa, aber nach einer Weile habe ich vermisst eine richtige Küche zu haben. Ein weiterer Nachteil ist, dass von 1 bis 5 Uhr morgens eine Ausgangssperre gilt. Wenn man am Wochenende feiern gehen will, muss man grundsätzlich vor 1 Uhr morgens zurückkommen oder bis zum Morgen warten, was sehr nervig war. Es gab auch monatliche Zimmerinspektionen aber man gewöhnt sich schnell daran.

Ich kannte einige Studenten, die beschlossen, ihre eigene Unterkunft zu finden. In Korea gibt es keine Kultur von WGs. Für diese Studenten war es etwas schwierig, ein Studio-Apartment zu finden, ohne Koreanisch zu sprechen, und der Preis war viel teurer als das Zimmer im Wohnheim.

## **Das Leben in Seoul:**

Seoul ist eine große, moderne Stadt, in der es immer etwas zu tun gibt. Der Transport ist günstig und sehr gut angebunden, so dass man jeden Teil der Stadt schnell erreichen kann. Darüber hinaus ist nicht nur Seoul, sondern ganz Korea einer der sichersten Orte der Welt. Man kann in der Nacht ohne Angst spazieren gehen und Diebstahl ist sehr, sehr selten.

Außerdem habe ich gefunden dass die Koreaner sehr freundlich und nett sind. Während meines Aufenthalts in Seoul habe ich auch die Gelegenheit genutzt, ein wenig durch das Land zu reisen. Orte wie die Insel Jeju und Busan sind die bekanntesten Reiseziele für Austauschstudenten.

## **Fazit**

Mein Auslandssemester in Seoul war wirklich eines der besten Zeit meines Lebens. Es war mein erstes Mal in Asien und ich habe sowohl auf akademischer als auch auf persönlicher Ebene viel gelernt. Bevor ich nach Korea kam, hatte ich keine Erwartungen von CAU, aber die Professoren, die Kurse und die Universität waren wirklich gut. Ich kann anderen Studierenden wirklich empfehlen, dort ein Auslandssemester zu machen.